

246. *Instruction Graf Wilhelms für Heinrich von Wiltberg an den Prinzen von Oranien. Dillenburg, 25. November 1552.*

Concept aus K.-E. 101.

Ergebnisse der Beratungen der Advocaten: Restitution, Protest gegen den Passauischen Vertrag; Execution; Verteilung von Druckschriften gegen die hessischen; Unterstützung Schorns; Klagen beim Kaiser.

Gruss. Zum andern soll er seiner f. g. erzelen, das wolbemelter mein g. herr graf Wilhelm zu Nassau alle der Katzenelnbogischen sachen advocaten und diener uf den 6. jungstverschienen novembris gen Franckfurt, da sie auch erschienen und zwolf tag bei einander gewesen seint, beschreiben und erfordern hab lassen; daselbst bemelte advocaten und diener zwo supplicationes an die k. m. begriffen, eine mit numero 1 signirt, darin zwo schriften, die Nassauisch petition pro restitutione mit A signirt, und die Hessisch antwurt mit B gezeichnet angezogen und in denselben begert wurt, das ir m. den landgrafen durch gepurende wege und mittel zur restitution der entwehrten stuck weisen und vermugen wolle, und die andere supplication, numero 2 notirt, darin ir m. ursachen angezeigt werden, warumb denen von Nassau in den Passauischen vertrag und sonderlich in den proces, darin verleibt, keinswegs zu bewilligen sei, mit bitt sie derwegen unbeschwert zu lassen und zu gepurlicher execution allergnedigst zu verhelfen; und ein nebenbedenken, numero 3 signirt, so man ad partem und sparsim allerhand bedenken halben vertraueten hern und frunden am keiserlichen hofe sehen und ubergeben mag lassen.

Zum dritten soll Wiltberg hochged. m. gn. fursten und hern, den prinzen, berichten, nachdem die landgrafen allerhand consilia und bericht hin und wider in Teutschen und Welschen landen, sonderlich itzt kurzlich Caroli Molinei¹⁾ und heuer Caroli Ruini, Philippi Oleri, Socini, Ludovici de Goradinis et Zasii im truck usgehen haben lassen, die Nassauische erlangte end- und execution-urteil damit, wiewol on grund bei meniglich verdecktig und nichtig ze machen, das hochged. m. g. h. graf Wilhelm us rat obbemelter in der Katzenelnbogischen sach bestelter advocaten und diener bedacht seie, bemelte landgrafische im truck usgangene consilia durch ein gegenbericht per facti speciem und etliche ratschlege, so vorlengest fur Nassau durch berumbte juristen gemacht und vor obberurtem endurteil und hernach gerichtlich inbracht worden seint (die alle getruckt werden sollen) abzuleinen und zu widerlegen, damit meniglich hin und wider abnemen mag, das Nassau seiner

¹⁾ *Angesehene Rechtsgelehrten.*

sachen mit grund und zu recht befugt und Hessen allein per malam facti informationem die leut zu verblenden bis hieher understanden hab und noch.

Zum vierten soll von hochged. meinem g. h., dem prinzen, begert und gepeten werden, das s. f. g. obberurte supplicationes, petitiones, responsa und nebenbedenken, so algeraits durch den licentiaten Georgen Schorn am keiserlichen hof die daselbst zu ubergeben abgefertigt seint, verlesen und wol erwegen und, da s. f. g. etwas dorin zu verbessern wisse, dasselbig zum furderlichsten gedachtem licentiaten uberschicken und daneben iren hern und frunden am hof schreiben lassen, wolbemeltem licentiaten in seinem fur und anbringen furderlich zu sein; das auch hochgedachter mein g. furst und her, der prinz, wolbem. m. gn. h. graf Wilhelmen s. f. g. bedenken des gegenberichts halben, so man in offentlichen truck Latinisch und Teutsch usgeen ze lassen gemeint ist, ob die ir solichs gefallen lasse oder nit, wider verstendigen oder anzeigen woll.

Zum funften nachdem us obberurter landgrafischer schrift, mit B signirt, klerlich abgenomen wurt, das er, der landgraf, nichts zu geben gemeint und also die sach uf das faust recht und uf die harre zu setzen gemeint ist, das wolbem. m. g. h. graf Wilhelm, besonderlich so obberurte supplicationes und klagschriften, die k. m. ubergeben sollen werden, ime, dem landgrafen, uberschickt und obberurter gegenbericht im truck (wie dan beder herren hohe notturft solchs erfordert) usgehen wurden, in hochster gefahr und beschwerlicheit sitzen und untreglichen kosten, sein haus, land und leut zu verwaren, stetigs werden machen müssen, so will bedacht sein. wie s. g. in dem beraten und geholfen werden mug, sunst wurden s. g. die sachen us hochster notturft selbst ersitzen und ligen müssen lassen. Dweil aber zu Got und dem rechten zu verhoffen, es sollen sich die sachen mit der zeit endern, so will derselben nit verlassen, sonder in hochster beschwernus nachgesetzt sein.

Zum sechsten damit k. m. obberurter supplication und schriften selbst eigentlich berichtet und die sachen, wie die gestalt, notturftig innemen mug, so deucht wolbem. m. g. h. graf Wilhelmen, das hochgedacht m. g. furst und h. der prinz die bede supplicationes numero 1 sampt den beden schriften, mit A und B notirt, et supplicationem, numero 2 signirt, in Franzosisch hett uberstellen und der k. m. daneben underthenigst zu eignen handen schreiben lassen, underthenigst bitten, das ir m. dieselbige verlesen, bewegen und gnedigste hulf darin erzeigen wolle, der zuversicht, da solichs beschehe, es wurt die sachen viel befordern helfen ¹⁾).

¹⁾ *Dabei Credenzschreiben für Wiltberg an den Prinzen und an die Bredaischen Räte vom selben Tage.*